

AG, 25. AUGUST 2017

Invasive Pflanzen bekämpfen

Ziel des Arbeitstages des Naturschutzvereins Regensdorf war die Bekämpfung der invasiven Pflanzen «Drüsiges Springkraut» und «Kanadische Goldrute» auf dem Gubrist.

REGENSDORF. Die Neophyten «Drüsiges Springkraut» und «Kanadische Goldrute» verdrängen seit 20 Jahren mehr und mehr die heimische Flora im Gubristwald, ausgehend von einem riesigen «Zentrum» auf dem Gubrist-Plateau. Die Frage, wie diese Pflanzen dort hin gelangten, kann der Naturschutzverein nicht beantworten. Letztes Jahr hat der Naturschutzverein begonnen, diese beiden eingeschleppten Pflanzenarten an der Peripherie auszureissen, um die weitere Ausdehnung zu stoppen. Erste Erfolge zeigen sich bereits.

An ein paar Stellen hatte es statt Hunderten von Springkräutern nur noch wenige Exemplare, die schon vor dem Aktionstag ausgerissen wurden. Am Arbeitstag vom vergangenen Samstag, an dem sich zwölf Personen beteiligten, entstanden grosse Haufen bestehend aus dem ausgerissenen Pflanzenmaterial. In diesen Haufen sollen die Pflanzen verrotten. Erfreut war der Verein, dass das Springkraut dieses Jahr noch kaum Sa-



Ausgerissen wurde unter anderem das Drüsiges Springkraut. Bild: zvg

menkapseln hatte. So musste nicht befürchtet werden, dass bei der Ausreissaktion die Samen herumspicken und diese im nächsten Jahr keimen. Der Vorstand des Naturschutzvereins ist sich bewusst, dass sich die Neophyten weiter ausbreiten werden, vor allem entlang von Strassen und Zuggleisen, aber auch entlang

von Bächen und Flüssen. Ziel ist, den Gubristwald von diesen Pflanzen zu befreien. Wer etwas zu diesem Ziel beitragen möchte, investiert eine Viertelstunde auf seinem Spaziergang und entfernt eine Handvoll dieser unerwünschten Pflanzen. Mehr Infos: nvregensdorf.ch.

Naturschutzverein Regensdorf